Fungi selecti Bavariae Nr. 40

Conocybe pilosella (Pers.: Fr.) Kühner 1935 – **Engblättriges Samthäubchen**

Matthias Dondl[1] & Josef Christan[2]

Basidiomycota – Agaricomycetes – Agaricales – Bolbitiaceae – *Conocybe*

Beschreibung: Hut bis 20 mm im Ø, fast bis zum Scheitel durchscheinend gestreift, Hutfarben ziemlich trüb graubraun, hygrophan; Lamellen gedrängt, gelbbräunlich, aufsteigend angewachsen; Stiele etwas längsstreifig und deutlich fein behaart; Lamellen gedrängt; Geruch und Geschmack unauffällig.

Sporen 6,2-8,0 x 4,0-4,7 µm, im Schnitt 7,0 x 4,3 µm, Q = 1,63 (1,51-1,70), lateral ellipsoid, frontal ovoid, gelegentlich auch submitriform, mäßig dickwandig, ockergelb in KOH; Keimporus bis 1 µm, sehr variabel ausgeprägt, teils nur als Wandverdünnung (Kallus) ausgeprägt, teils auch sehr deutlich, selten fehlend; Basidien viersporig mit Schnallen; Cheilozystiden lecythiform mit kleinem Köpfchen und kurzem Hals, ca. 16-20 x 7-8,5 x 3-4 µm; Stielbereifung vom *Pilosellae*-Typ, bestehend ausschließlich aus langen Haaren, Elefantenrüsseln, Knubbeln, keuligen und spindeligen Elementen, ganz sporadisch auch lecythiforme Kaulozystiden vorhanden

Abb. 1 – Engblättriges Samthäubchen (*Conocybe pilosella*), Standort. Foto J. Christan

Funddaten: Bayern, Landkreis Ostallgäu, Gemeinde Füssen, Hopfen am See, Hopfener Wald, 02.09.2016; TK25 8330/331; 47.613488 N, 10.673873 E; 870 m; leg. J. Christan, det. M. Dondl; Herbar JC 2293.

Ökologie und Verbreitung: Fichtenmischwald, in der Flyschzone (Reiselsberger Sandstein); am Wegrand bei Fichten auf ± frischem Boden; mäßig verbreitet.

Diskussion: *C. pallidospora* Kühner & Watling hat viel hellere Sporen, *C. sienophylla* (Berk. & Br.) Sing. größere Sporen und freudigere Hutfarben. *C. rostellata* (Velen.) Hauskn. & Svrcek ist nach Hausknecht (2009) makroskopisch ähnlich, hat aber deutlich größere, eher mandelförmige Sporen. Allerdings sind in den in der Monografie angegebenen Sporenmittelwerten durchaus Überschneidungen zwischen C. *pilosella* und C. *rostellata* möglich, die vorliegende Kollektion liegt jedoch außerhalb des Intervalls für *C. rostellata*. Eine kleinsporige *C. rostellata* ist bei der vorliegenden Kollektion jedoch nicht völlig auszuschließen.

Bibliographie: Hausknecht A (2009) – *Conocybe* Fayod – *Pholiotina* Fayod. Fungi Europaei **11**: 1-968.

Anschrift der Autoren: [1]Lipowskystr. 12a, D-81373 München, matthias.dondl@pilze-muenchen.de. [2]Wiesbachhornstraße 8, D-81825 München, Josef.Christan@gmail.com.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mycologia Bavarica

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Dondl Matthias, Christan Josef

Artikel/Article: Fungi selecti Bavariae Nr. 40 Conocybe pilosella (Pers.: Fr.) Kühner 1935) – Engblättriges Samthäubchen 102